

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 90 (1996)
Heft: 6

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

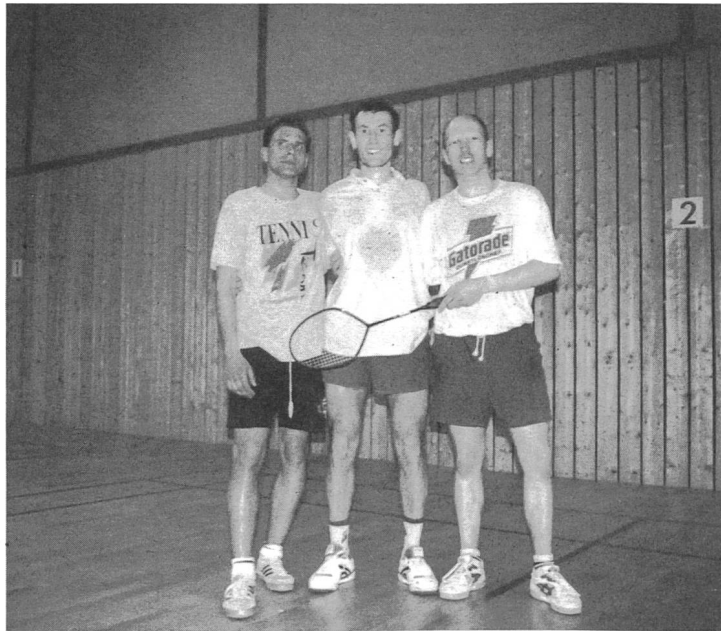
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Schweizer Badminton Meisterschaft 1996 in Basel



Herren-Einzel: v.l.n.r.: Marcel Müller, Jakob Bieri, Viktor Rohrer

R. Meier

Am 13./14. April 1996 fand die SM im Badminton in Otterbach/BRD, Nähe Basel, statt. Es waren 60 TeilnehmerInnen angemeldet.

Unser erster Trainer, Magnus Ankli, war als Zuschauer am Samstag dabei. Der zweite Trainer, Willy Binggeli, und seine Frau kamen als Zuschauer am Sonntag.

Der Luzerner Jakob Bieri gewann gegen den Aargauer Marcel Müller. Bei den Herren waren es 26 Spieler, sie lieferten gute Kämpfe. Beide Luzernerinnen, Silvia Weibel und Daniela Bieri, kämpften um den Sieg der insgesamt 17 Spielerinnen. Silvia Weibel konnte zum ersten Mal den Titel erobern, dies bei Abwesenheit der Favoritin Ursula Brunner. Das Paar Viktor Rohrer/Edi Duss aus dem Aargau gewann den Doppelwettbewerb, an dem insgesamt 12 Paare spielten. Die Damen Silvia Weibel/Daniela Bieri, beide Luzernerinnen, haben den Titel

der acht Paare erobert. Der 13jährige Spieler Adrian Steffen als Doppelpartner von Jakob Bieri hat den 3. Platz erobert. Er ist der jüngste Spieler in der Verbandsgeschichte der Abteilung Badminton. Sechs Senioren haben zum ersten Mal an der Schweizer Meisterschaft teilgenommen. Der Lausanner Daniel Bula siegte in dieser Kategorie.

Ich danke allen Sportlern und Sportlerinnen für ihre Mitarbeit und dem Gehörlosen-Sportverein Basel für den grossen Einsatz.

Die 5. Badminton-SM findet im Monat April 1997 in Freiburg statt. Bitte in Eurer Agenda notieren.

SGSV/FSSS - Abt. Badminton



Damen-Einzel: v.l.n.r.: Daniela Bieri, Silvia Weibel, Daniela Grätzer



Damen-Doppel: v.l.n.r.: Christine Tschumi/Stephanie Aymon, Silvia Weibel/Daniela Bieri, Melanie Reimann/Daniela Grätzer

Einzel

Herren

1. J. Bieri, LU
2. M. Müller, AG
3. V. Rohrer, AG
4. D. Müller, AG
5. P. Lambiel, VS
6. P. Pittet, FR
7. P. Steffen, LU
8. A. Schmidt, AG
9. E. Duss, AG
10. R. Stutz, ZH
11. S. Pavlica, ZH
12. F. Renggli, AG
13. R. van Maren, ZH
14. D. Gundi, VS
15. P. Stocker, AG
16. P. Villard, FR
17. S. de Cianni, AG
18. R. Bhend, AG
19. W. Herrsche, BE
20. T. Eisenring, BS
21. C. Hien Be, BE
22. M. Attanasio, ZH
23. M. Burger, AG
24. C. Rudin, BS
25. R. Peter, LU
26. C. Degy, VD

Damen

1. S. Weibel, LU
2. D. Bieri, LU
3. D. Grätzer, ZH
4. S. Aymon, VS
5. S. Fischer, AG
6. K. Fellhauer, BS
7. M. Faustinelli, VS
K. Barrucci, TG
9. L. Constantin, VS
10. M. Reimann, ZH
11. R. Fournier, VS
12. B. Fluri, AG
13. J. Meier, AG
14. J. Pupilli, BS
15. A. Baechler, FR
16. M. de Cianni, AG
17. M. Reinhart, TG

Senioren

1. D. Bula, VD
2. E. Ratze, GE
3. E. Hess, BS
4. H. Schumacher, BS
5. L. Pupilli, BS
6. M. Steinmann, BS

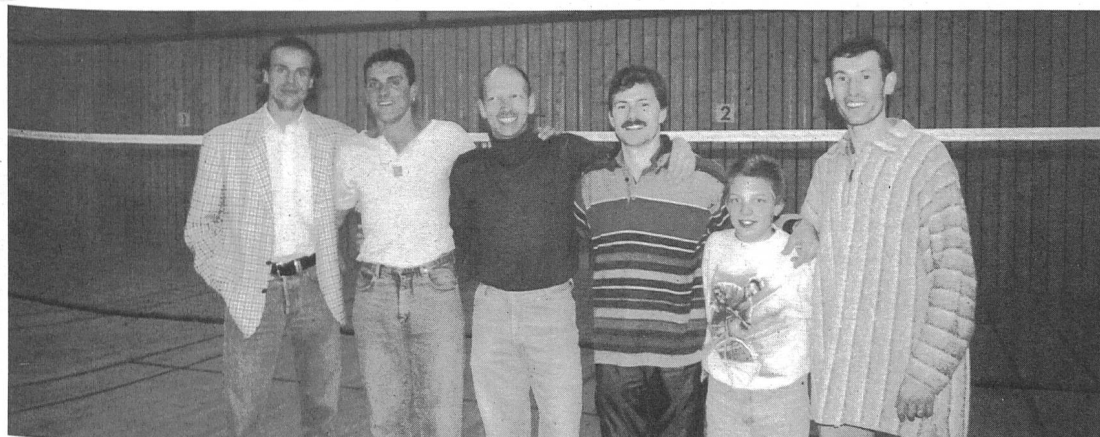
Doppel

Herren

1. V. Rohrer/E. Duss, AG
2. A. Schmidt/D. Müller, AG
3. A. Steffen/J. Bieri, LU
4. D. Gundi/P. Lambiel, VS
5. P. Pittet/P. Villard, FR
6. M. Müller/S. de Cianni, AG
7. F. Renggli/P. Stocker, AG
S. Pavlica/R. van Maren, ZH
9. P. Steffen/R. Peter, LU
10. W. Herrsche/C. Hien Be, BE
11. R. Stutz/M. Attanasio, ZH
12. H. Schumacher/T. Eisenring, BS

Damen

1. S. Weibel/D. Bieri, LU
2. C. Tschumi/S. Aymon, VS
3. M. Reimann/D. Grätzer, ZH
4. J. Meier/S. Fischer, AG
5. R. Fournier/L. Constantin, VS
6. K. Barrucci/M. Faustinelli
7. C. Schumacher/K. Fellhauer, BS
8. B. Fluri/M. de Cianni, AG



Herren-Doppel: v.l.n.r.: André Müller/Daniel Müller, Viktor Rohrer/Edi Duss, Adrian Steffen/Jakob Bieri

Fussball-Länderspiel Italien - Schweiz

26. bis 27. April in Como

SGSV-Fussballobmann
Daniel Lehmann

Anreise

Am Freitag, 26. April, stiegen die ersten Natispieler, Schlachtenbummler und Offiziellen bereits in Bern um 14.30 Uhr in den Car, um nach Luzern zu fahren. Dort warteten bereits die nächsten Natispieler, Schlachtenbummler und Offiziellen, um dann um 16.00 Uhr weiterzufahren. Bei der Raststätte Bellinzona-Nord schalteten wir einen Zwischenhalt ein, weil uns nach der langen Reise Durst und Hunger plagten. Ein Zvieri war angesagt. Mit Kaffee und anderen Getränken ging die halbe Stunde vorüber wie im Flug. Gestärkt ging die Fahrt weiter nach Como, wo wir um 19.00 Uhr im Hotel Continental ankamen. Um 20.00 Uhr gab es ein feines Nachtessen. Anschliessend stand den Teilnehmern frei, ins Bett zu gehen oder noch etwas anderes zu unternehmen.

Samstag, 27. April

Um 8.00 Uhr war Frühstück. Bereits um 9.00 Uhr mussten wir nach Oggiono zum Training anrücken. Um 12.00 Uhr gab es bereits Mittagessen in einem Restaurant am See, zusammen mit den Gehörlosen der italienischen Fussballnationalmannschaft. Um 13.30 Uhr ging's dann weiter zum Fussballplatz, welcher sehr schön gepflegt und daher sehr gut zum Fussballspielen geeignet ist. Die Schweizer Natispieler befanden sich in der Garderobe, wo sie auf weitere Hinweise des Trainers, Dieter Vögtli, warteten. Es waren sehr viele Zuschauer aus der Schweiz

gekommen, um die Mannschaft zu unterstützen.

Spielverlauf

Das Spiel startete dann um 15.15 Uhr. Leider begann es für die Schweizer Nati nicht sehr gut. Bereits in der ersten Halbzeit hiess es 4:1 für die Italiener, worauf diese nach der Pause noch Spieler auswechselten und wieder die besseren Karten in der Hand hatten als die Schweizer Mannschaft. Leider stand dann das Schlussresultat mit 8:1 für die Italiener fest. Das Penaltytor für die Schweiz schoss Thomas Ledermann aus Bern. Die italienische Mannschaft hat bewiesen, dass sie würdige Europameister sind, wobei natürlich die Schweizer Mannschaft chancenlos war. Trainer Vögtli und Co-Trainer Jassniker sowie die Offiziellen waren nicht zufrieden. In Irland darf nicht wieder das gleiche passieren wie gegen die Italiener.

Für die Schweizer Nati spielten:

Torhüter: Kamm Georg, Saggiocco Marco. Spieler: Lochmann Guido, Peter Roland, Urkirchen Marcel, Gerhard Roger, Heer Roland, Ledermann Thomas, Lachat René, Graber Chris, Spiller Marcel, Waller Roger, Keller René, Widmer Thomas, Schmidt André, Ulrich Stephan. Thomas Widmer konnte wegen seiner Trainingsverletzung nicht spielen. Ansonsten waren aber alle dabei.

Nach dem Match waren weder die Spieler noch die Trainer und Offiziellen mit dem Spiel zufrieden. Gegen Irland soll besser gespielt werden. Dieser Match diente als

Vorbereitungsspiel gegen Irland. Die Italiener schlugen die Iren 1995 in Berlin beim Europameisterschaftsfinal.

Um 18.00 Uhr fuhren wir nach Melide, wo der Chauffeur für uns bereits das Nachtessen reserviert hatte. Einige diskutierten über die Gründe des schlechten Spieles. Von den 16 Spielern waren deren zwei als Ersatzspieler gedacht, da sie ungenügende Leistungen erbrachten. 14 Spieler werden für Irland festgelegt. Um 21.00 Uhr fuhren wir dann wieder nach Hause. Die ersten Teilnehmer stiegen um 23.30 Uhr in Luzern aus. Schlussendlich erreichten wir mit den übrigen Leuten um 00.30 Uhr wieder Bern. Die Fahrt mit Herrn Ulrich Held von Gerber Reisen war zufriedenstellend organisiert. Er hatte viel Geduld mit den Gehörlosen aufgebracht. Dabei war er das erste Mal mit uns gefahren. Ich hoffe sehr, dass sich die Schweizer Mannschaft nun für Irland vorbereitet und das Erlebnis in Italien vergessen wird.

GZ-Geschenk-Abonnement

- Ja, ich möchte ein Jahres-Abonnement der Gehörlosen-Zeitung verschenken (Preis Fr. 45.-/Jahr). Dem/der Beschenkten wird mit der ersten Nummer mitgeteilt, wer das Abonnement bezahlt hat.

Lieferadresse:

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Rechnungsadresse:

Vorname und Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und an folgende Adresse senden:
Bruhlin AG, Pfarrmatte 6, 8807 Freienbach

Programmorschau

3. Europameisterschaft im Orientierungslauf 1996 in St. Gallen

Bereits ein Jahr nach der 4. Leichtathletik-Europameisterschaft 1995 in Lausanne organisiert der SGSV wieder eine Europameisterschaft. Da wir in der Sportart Orientierungslauf keine Erfahrungen besitzen, werden die technischen Ausführungen freundlicherweise von den zwei hörenden OL-Vereinen Wil SG und St. Gallen übernommen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es werden 80 TeilnehmerInnen aus 12 Ländern erwartet. Die Eröffnungszeremonie findet am Mittwoch, 4. September 1996, auf dem Sportplatz Kreuzbleiche in St. Gallen statt. Je ein Vertreter aus dem Kanton St. Gallen und aus

der Stadt St. Gallen werden eine Ansprache halten. Die Schlussfeier und anschliessende Abendunterhaltung finden am Samstag, 7. September im Rahmen des Turnierprogrammes des GSC St. Gallen statt. Es werden drei Disziplinen durchgeführt. Der Treffpunkt während dieser Woche ist das Ausbildungszentrum Waldau in St. Gallen.

Programm

Dienstag, 3. 9. 96: Ankunft der Teilnehmer in St. Gallen

Mittwoch, 4. 9. 96: Training im Sitterwald bei St. Gallen und Eröffnungszeremonie

Donnerstag, 5. 9. 96: 1. Wettkampf: Langstrecke Einzel im Tannenbergl bei Engelburg SG

Freitag, 6. 9. 96: 2. Wettkampf: Kurzstrecke Einzel im Eggen (Waldegg) bei Teufen AR

Samstag, 7. 9. 96: 3. Wettkampf: Staffellauf im Altenbergl bei Flawil SG, Schlusszeremonie und Abendunterhaltung in Wittenbach bei St. Gallen

Sonntag, 8. 9. 96: Heimreise der Teilnehmer

Der SGSV sucht noch einige Helfer (Postenkontrolle, Chauffeur, Verpflegungsdienst usw.). Wer Interesse hat, kann sich beim Präsidenten Walter Zaugg Zelgstrasse 63 8610 Uster (Fax 01 940 32 46) melden.

Ein Gehörlosenzentrum für die Ostschweiz

Ilm/Am Sonntag, den 4. Februar, fand im historischen Haus «Habsburg» im Zentrum St. Gallens eine Schlüsselübergabe statt. Der Gehörlosen-Sportclub St. Gallen hat sich seit dem Tag der Gehörlosen 1991 in St. Gallen bemüht, einen Platz für Gehörlose, d.h. ein geeignetes Gehörlosenzentrum zu finden..

Am 16. 9. 1995 stimmten

die Mitglieder des GSC St. Gallen dem Kauf des Restaurants Burghof zu. Leider wären die Umbau- und Zinskosten sehr hoch gewesen. Anfangs Dezember 1995 wurde ein günstigeres Angebot für das Haus Habsburg vorgelegt. Dieses wurde angenommen. Die Miete beträgt monatlich Fr. 500.- und ist für 10 Jahre festgelegt. Das Haus Habsburg wurde um 1900

am «Spisertor», eingangs des Stadttors St. Gallen erbaut und gehört dem Gemeinnützigen Frauenverein St. Gallen. In diesem Gebäude führte der Frauenverein 50 Jahre lang ein Restaurant. Das Zentrum wird in den unteren Räumen des Hauses entstehen.

25 Jahre Generalsekretär des DGS

Ilm/Werner Kliwer ist seit 25 Jahren als Generalsekretär des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes tätig. Es war eine Sternstunde für den deutschen und internationalen Gehörlosensport, als der damalige Vorsitzende des Deutschen Gehörlosen - Sportverbandes, Heinrich Siepmann, im Frühjahr 1971 den 33jährigen Schriftsetzer Werner Kliwer

aus Neuwied vom Rhein an die Ruhr holte. Er wurde von Friedrich Waldow, der seit Jahren Redaktionsleiter der Deutschen Gehörlosen-Zeitung ist, abgelöst, und er wird vom Sportreferat des Bundesinnenministeriums bezahlt.

Seither ist Kliwer immer noch aktiv. Nachdem die Zahlen der jährlichen Begegnungen gestiegen sind, führte dies

im Jahre 1983 zur Gründung der Europäischen Gehörlosen-Sport-Organisation (EDSO). Dort engagiert sich Kliwer auch als ehrenamtlicher EDSO-Generalsekretär.

Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband (SGSV) wünscht ihm viel Glück und weiterhin viel Erfolg.